

„Netzwerk 55+“ ist gut gestartet

→ **INTERVIEW** Beate Müller vom Caritasverband spricht über den Start des Rommerskirchener Netzwerks für Senioren, die Resonanz auf die Angebote und erläutert, welche Gruppen es derzeit gibt.

Frau Müller, wie ist das „Netzwerk 55+“ gestartet?

Beate Müller Bei unseren Informationsveranstaltung im September für Menschen über 55 waren etwa 130 Leute da – das ist eine gute Zahl, finde ich. Wir sind dann mit acht Interessengruppen und 80 Teilnehmern angefangen. Im Dezember waren es schon 15 Gruppen mit 130 Leuten. Es ist wirklich schön, wie viele Leute auf die Idee angesprungen sind, nicht nur die Freizeit zu füllen, sondern Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Wie werden die Gruppen-Treffen des Netzwerks organisiert?

Müller Eine unserer Gruppen nennt sich „Ideenwerkstatt“. Die Teilnehmer kümmern sich selbst um die Planung und die Organisation der Angebote und auch darum, neue Inhalte und Anregungen aufzunehmen. Wir als Caritas und Gemeinde sind zur Begleitung und Unterstützung da. Am Ende jeden Monats gibt es ein gemeinsames Netzwerk-



Caritas-Seniorenberaterin koordiniert das „Netzwerk 55+“. FOTO: CARITAS



Gestern Nachmittag traf sich im Ratssaal die Gruppe „Digitale Bildbearbeitung“ um Günter Hammen (2. v. r.). Nächster Termin ist am 18. Februar. NGZ-FOTO: H. JAZYK

frühstück, bei dem über die Treffen im Folgemonat informiert wird.

Was gibt es derzeit für Angebote?

Müller Das ist sehr breit nach den Interessen der Teilnehmer gefächert. Es gibt eine Gruppe „Soziales Engagement“, die sich im Altenheim St. Elisabeth engagiert, dann gibt es einen Geschichtskreis, eine kulturell interessierte Gruppe, Wandern, Kegeln und Gesellschaftsspiele. Schön ist, dass die Kurse immer von jemandem in die Hand genommen werden, der Ahnung von dieser Sache hat. Ein Teilnehmer kennt sich mit digitaler Bildbearbeitung aus und gibt das weiter, genauso ist das in den Englisch-Gruppen.

Das erste Fazit fällt also durchaus positiv aus?

Müller Auf jeden Fall. Es herrscht eine sehr große Euphorie und ich hoffe, dass sich dieser Gedanke weiter fortsetzt – auch nach der Anfangsphase. Dieser Netzwerk-Gedanke, das Potenzial zur Selbsthilfe, das in dem Angebot steckt, scheint den meisten Teilnehmern bewusst zu sein. Dass das so schnell so gut angenommen wird, hätte ich nicht erwartet, denn Rommerskirchen ist ja sehr ländlich und hat feste Gemeinde-Strukturen. Umso schöner, dass das Angebot so gut angenommen wird.

.....
Ellen Schlütter führte das Gespräch.

→ EMPFEHLUNGEN

Treffen im Februar

AUSFLÜGE Am Montag, 22. Februar, ist um 13 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung die Vorbesprechung für einen Ausflug nach Trier. Einen Ansprechpartner gibt's unter ☎ 0 21 83 / 56 14.

WALKING Zur Bewegung in Gesellschaft und an der frischen Luft treffen sich Interessierte freitags um 15 Uhr am Bahndamm am Bahnhof, sowie sonntags um 9 Uhr am Rathaus (☎ 0 21 83 / 92 41).

IDEENWERKSTATT Diese Gruppe ist das „Herzstück“ des Netzwerks – hier wird geplant und organisiert, das nächste Mal am Montag, 8. Februar, 11 Uhr, in der Gemeindeverwaltung, Raum 1.13, Infos gibt es unter ☎ 0 21 82 / 69 01 91.

SOZIALES ENGAGEMENT Diese Gruppe weitet den Netzwerk-Grundgedanken des gegenseitigen Unterstützens auf andere aus. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 18. Februar, 17 Uhr, im Caritashauss St. Elisabeth. Rückfragen werden beantwortet unter ☎ 0 21 83 / 55 38.

NETZWERKFRÜHSTÜCK Ein wichtiger Termin für alle „Netzwerker“: Hier werden die Termine des nächsten Monats geplant und dabei munter geplauscht: Am Mittwoch, 24. Februar, ab 9.30 Uhr. Ob das Frühstück vom Pfarrheim Nettlesheim in einen größeren Raum verlegt wird, steht noch nicht fest. Infos dazu gibt es unter ☎ 0 21 83 / 42 19 18.